



■ Bewerbung als FH-Professorin

- **Zugang zu Ausschreibungen**
 - über unsere Datenbank
 - über Anzeigen in DIE ZEIT, FAZ usw.
- **Recherchen vor der schriftlichen Bewerbung**
 - Beschaffen genauerer Informationen zur Stelle und Hochschule, um Passung zu prüfen
 - zunächst über Website der Hochschule
 - dann über Telefonate mit zuständigen Insidern (v. a. mit Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragten).
- **Schriftliche Bewerbung**
 - kurzes Anschreiben, das Motivation und Qualifikation für die konkrete Stelle belegt
 - Lebenslauf, bei Bedarf mit Anlagen zu Art und Umfang der Berufserfahrungen (vgl. vorn)
 - Verzeichnis der Veröffentlichungen
 - Verzeichnis der Lehrerfahrungen
 - relevante Zeugnisse aus Beruf und Ausbildung.
- **Recherchen vor der persönlichen Vorstellung**
 - Beschaffen genauerer Informationen zur Stelle sowie zu Ablauf und Bewertungskriterien, um spezifische Besonderheiten zu erfahren
 - über Telefonate mit zuständigen Insidern (vgl. oben).
- **Persönliche Vorstellung mit Recherchen vor Ort**
 - Probevorlesung(en), bei unterschiedlichen Erwartungen der Hochschulen hinsichtlich Wissenschaftlichkeit/Praxisbezug/Didaktik
 - diverse Gespräche mit Hochschulangehörigen, auch zum Stellen eigener Fragen.
- **Nach Abschluss des Verfahrens**
 - bei Schweigen: nicht vorschnell nachfragen
 - bei Zusage: entscheiden und verhandeln
 - bei Absage: um Begründung bitten.

■ Mehr Informationen und Hilfen

- **www.gleichstellung-fh-bw.de (mit Datenbank)**
 - überregionales Kommunikationszentrum zur Chancengleichheit an Fachhochschulen, mit virtuellem Mentoring für künftige Professorinnen:
 - *Contact*: individuelle Anfragen, Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte an Hochschulen
 - *Datenbank*: interaktive Vermittlungs- und Kontaktbörse (u. a. Ausschreibungen, MentorInnen).
 - *FH-Professur*: ausführliche Tipps (u. a. Leitfaden Bewerbung), persönliche Beispiele
 - *Förderprogramme*: Informationen zum Mathilde-Planck-Programm und zu weiteren Hilfen
 - *Seminare*: unser aktuelles Seminar- und Beratungsprogramm.
- **Persönliche Beratung**
 - Infoabende zur Orientierung
 - Seminare zur Qualifizierung für Bewerbungen, Promotion, Lehre
 - individuelle Auskünfte via E-Mail, Telefon usw.
 - individuelles Coaching via MentorInnen.
- **Mathilde-Planck-Programm**
 - Erwerb von Lehrerfahrung über Lehraufträge
 - Nachholen der Promotion über Stellen
 - Qualifizierungen über Seminare (vgl. oben)
- **Ergänzende Auskünfte und Impressum**

www.gleichstellung-fh-bw.de
lakoffhbw@asg.fh-nuertingen.de

Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten
an Fachhochschulen in Baden-Württemberg
Koordinierungsstelle
c/o Hochschule Nürtingen, Standort Geislingen
Postfach 1251, 73302 Geislingen
Tel. 07331/22-485, Fax: 07331/22-510

■ **You can do it!**
Professorin an einer Fachhochschule

■ Tipps

für Akademikerinnen
mit Interesse an einer FH-Professur

■ Chancen und Hürden

■ Berufsbild und Arbeitsbedingungen

- Freiheit zum Setzen eigener Schwerpunkte
- in Lehre, Forschung und Hochschulmanagement
- bei flexiblen Arbeitszeiten, sicherem Arbeitsplatz, mäßiger Vergütung und Ausstattung.

■ Stellenangebot und -nachfrage

- Neubesetzung von über 5.000 FH-Professuren im nächsten Jahrzehnt, überwiegend in Studiengängen für Wirtschaft und Technik (und damit auch in angrenzenden Fachrichtungen)
- große Unterschiede bei der Zahl der Bewerbungen auf eine Ausschreibung: zwischen weniger als zwei Dutzend bis über 200.

■ Gesetzliche Berufungsvoraussetzungen

- Alter unter 50 Jahre, zuzüglich maximal 2 Jahre für Kinder (Grenze für Verbeamtung)
- Hochschulabschluss, auch FH oder BA
- besondere wissenschaftliche oder künstlerische Qualifikation
- mindestens 5 Jahre Berufserfahrung nach dem Hochschulabschluss, darunter mindestens 3 Jahre in der Praxis (i. d. R. Wirtschaft, private Non-Profit-Organisationen oder öff. Verwaltung)
- Lehrerfahrung
- gültig in ganz Deutschland, bei regionalen Unterschieden in der Interpretation (in Österreich und der Schweiz ähnlich, etwas großzügiger).

■ Auswahlkriterien bei konkreten Stellen

- Erfüllung der Berufungsvoraussetzungen
- Passung zum speziellen Profil der Stelle und Hochschule
- Rangfolge der Bewerber/innen nach fachlichen und überfachlichen Kriterien.

■ Besondere w/k Qualifikation

■ Wissenschaftliche Qualifikation

- in der Regel nachgewiesen durch Promotion
- Ersatznachweise zunehmend bedeutungslos.

■ Wege zur Promotion

- am besten gleich nach dem Hochschulabschluss (weil später oft nur berufsbegleitend möglich)
- traditionell über persönliche Kontakte zu ProfessorInnen an Universitäten (auch via Recherchen, Initiativbewerbungen und unsere Datenbank), i. d. R. in deren Forschungsschwerpunkt
- zunehmend über Bewerbungen auf Promotionsstellen oder für Promotionsstudiengänge (auch im Ausland).

■ Besonderheiten bei FH- oder BA-Abschluss

- Direkt-Zugang zur Promotion nur bei ausgezeichnetem Abschluss (i. d. R. Notendurchschnitt mindestens 1,5) und mit speziellen Eignungsfeststellungsverfahren (i. d. R. 2 bis 3 Semester)
- Master-Studiengänge an Universitäten als Alternative, auch zum Direkt-Zugang.

■ Künstlerische Qualifikation

- in der Regel nachgewiesen durch renommierte Auszeichnungen (Preise, Wettbewerbe)
- in einigen Fachrichtungen zunehmend gekoppelt mit Promotion.

■ Wege zur künstlerischen Qualifizierung

- Bewerbungen um relevante Auszeichnungen
- über Ausschreibungen
- gestützt auf persönliche Kontakte zu erfahrenen Sachverständigen (auch über unsere Datenbank).

■ Berufs- und Lehrerfahrung

■ Berufserfahrung

- in der Regel nachgewiesen durch Zeugnisse von Arbeitgebern (bei Angestellten oder Beamten) oder Listen und Referenzen von Auftraggebern (bei Selbstständigen)
- erbracht in Vollzeit oder Teilzeit von mindestens 50% (darunter anteilige Anrechnung)
- Berufserfahrung in der Praxis teilweise ohne Anrechnung von Zeiten in Forschungsinstituten oder Referendariaten; in Ausnahmefällen ersetzbar durch Habilitation
- Tätigkeiten in der Regel mit Bezug zum fachlichen Profil der ausgeschriebenen Stelle und zu künftigen Berufsfeldern der Studierenden.

■ Wege zu einer Anstellung in der Wirtschaft

- Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen oder Initiativbewerbungen als Trainee (auch über unsere Datenbank)
- offensiver Umgang mit Vorbehalten gegen Frauen im gebärfähigen Alter oder gegen langjährige WissenschaftlerInnen
- Pflege persönlicher Kontakte.

■ Lehrerfahrung

- in der Regel nachgewiesen durch Lehrtätigkeiten an Hochschulen, vorzugsweise an Fachhochschulen
- maßgebliche Bedeutung der Probevorlesung.

■ Wege zu einem Lehrauftrag an einer FH

- Initiativbewerbungen bei Hochschulen
- Bewerbung auf Ausschreibungen (v. a. über unsere Datenbank)
- Pflege persönlicher Kontakte.